SHORT

Neue Adresse für Luxusmode

© Icon Salzburg

Luxuriös ist bei Icon sowohl das Sortiment als auch das Ambiente.

Salzburg. Seit wenigen Wochen gibt es in der Salzburger Altstadt eine neue Anlaufstelle für Liebhaber von Luxusmode.

Auf 340 edel designten Quadratmetern bietet die Boutique Icon die neuesten Trends in Sachen Kleidung, Schuhe, Taschen und Accessoires von internationalen Nobelbrands wie Balenciaga, Balmain, Christopher Kane, Coach, Dolce & Gabbana, Etro, Gucci, Lanvin, MCM, Salvatore Ferragamo und Tom Ford. *(red)*

Manufactum kommt nach Wien

Waltrop. Per Katalog und Online-Shop ist das deutsche Nobelkaufhaus Manufactum längst auch in Österreich präsent, in einem nächsten Schritt folgt jetzt auch ein stationärer Store. Der Mietvertrag für eine rund 800 m² große Fläche im Gebäude der Kontrollbank am Hof 3–4 ist vor Kurzem unterzeichnet worden.

„Eingebettet in die charmante Kaffeehaus- und Einzelhandelsstruktur, repräsentiert der Ort die Unternehmensphilosophie von Manufactum perfekt", erläutert Christopher Heinemann, Geschäftsführer von Manufactum, die Standortwahl.

Im November werden die Umbauarbeiten beginnen, spätestens im Herbst 2018 soll das Warenhaus eröffnen und neben dem bekannten Sortiment von Bekleidung über Möbel und Heimtextilien bis zu Uhren auch ein Bistro mit hauseigener Bäckerei bieten. *(red)*

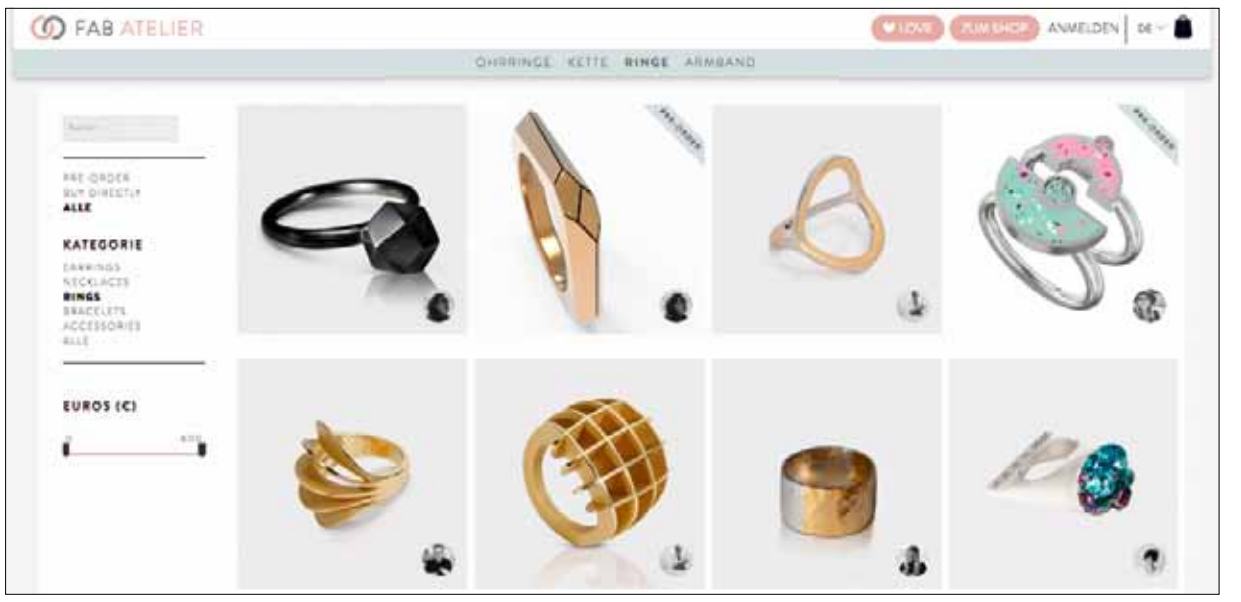
Erste Rolex-Boutique in Westösterreich

© Juwelier Dallinger

Das Dallinger-Stammhaus ist seit März eine reine Rolex-Boutique.

Salzburg. Im feinen Uhrensortiment von Juwelier Dallinger hat Rolex bisher schon eine wichtige Rolle gespielt. Jetzt ist man noch einen Schritt weiter gegangen und hat aus dem Stammgeschäft am Salzburger Rathausplatz die erste Monobrand-Boutique von Rolex in Westösterreich gemacht.

Dafür wurden die Räumlichkeiten komplett im typischen Rolex-Look mit dunkel getäfelten Wänden und grünschwarzen Glasdetails gestaltet. *(red)*



© Screenshot www.fab-atelier.com

Interessant für Schmuckkäufer ist, dass sie auf der Plattform von FAB atelier bestimmen können, welche Stücke produziert werden.

Schmucke Interaktion

FAB atelier bietet Kunden Mitbestimmung und jungen Schmuckdesignern umfassende Starthilfe.

BRITTA BIRON

Wattens. „An Talent und Kreativität mangelt es den Absolventen von Designschulen ganz bestimmt nicht. Jedoch stellen Finanzierung, Umsetzung und Vermarktung oft eine unüberwindbare Hürde dar", weiß Christian Hafner, ehemaliger Brand Director von Swarovski und Gründer von FAB atelier, das hier mit einem neuen Konzept Abhilfe schaffen soll.

Die Designer werden in sämtlichen unternehmerischen Belangen, wie etwa Kalkulation, Produktion und Marketing, von Hafner und seinem Team unterstützt und können sich somit auf das Wesentliche, die kreative Arbeit, konzentrieren. Auf der anderen Seite bietet FAB atelier Schmuckliebhabern ein völlig neues Einkaufserlebnis und Pretiosen abseits des Mainstreams.

Ein neuer Marktplatz …

Das Prinzip ist denkbar einfach: Designer können ihre Entwürfe auf der Website fab-atelier.com präsentieren und potenziellen Käufern vorstellen. Über ein Online-Voting wird bereits in diesem frühen Stadium die schmuckinteressierte Community in den Entstehungsprozess einbezogen.

Für Designs, die mindestens 70 Stimmen erhalten, erstellt FAB atelier eine Machbarkeitsstudie samt Kostenschätzung für die Produktion der ersten 50 Stück.

Sobald mindestens 70% dieser Summe durch Vorbestellungen, für die den Kunden attraktive Rabatte geboten werden, erreicht sind, wird das Stück von ausgewählten Schmuckateliers in Österreich, Italien und Frankreich gefertigt. Kosten für die Designer fallen dabei keine an.

… mit vielen Facetten

Ergänzend dazu wird ein Mentoring-Programmm angeboten, an dem sich aktuell Maia Adams und Juliet Hutton-Squire (Gründer der weltweit führenden Schmuck-Trendagentur Adorn Insight) sowie die österreichischen Designer Thomas Feichtner, Rainer Mutsch, Sebastian Menschhorn und Andrés Fredes beteiligen. Jedes Jahr wählt diese Jury fünf Newcomer aus, die dann ein Jahr lang individuell betreut werden. Die Kollektionen, die in dieser Zeit entstehen, werden wieder von FAB atelier mittels Vorbestellungen finanziert, umgesetzt und verkauft.

„Wir befinden uns inmitten eines grundlegenden gesellschaftlichen Wandels von der ‚Ich-bin-allein-Kultur' zu einer Kooperationskultur", sagt Hafner und will mit FAB atelier diesen Prozess weiter vorantreiben und dem Schmuckmarkt eine neue und zeitgemäße Facette verleihen.

> Finanzierung, Produktion und Vertrieb werden von FAB atelier übernommen, sodass sich die Schmuckdesigner auf das konzentrieren können, was sie wirklich können und lieben – entwerfen."
>
> **CHRISTIAN HAFNER**
> **GRÜNDER VON FAB ATELIER**

© Society Limonta

Lässig-elegant ist das Ambiente, in dem das edle Heimtextilien-Sortiment gezeigt wird.

Society Limonta Feinste Textilien für Bett, Bad, Küche

Luxus für daheim

Costamasnaga/Wien. In elf Metropolen – von Mailand bis New York und Paris – hat Society Limonta, eine auf Heimtextilien und Home-Deko spezialisierte Marke der italienischen Limonta-Gruppe, bereits eigene Stores, als Standort der zwölften Monobrand-Boutique hat man sich für Wien entschieden.

Untergebracht ist das 140 m² große Geschäft, das erneut vom Architekten Ferruccio Laviani in einem eleganten Casual-Style gestaltet wurde, in einem Gründerzeithaus in der Lerchenfelderstraße.

Feine Stoffe, edles Design

Der Schwerpunkt des Sortiments liegt bei Bett- und Tischwäsche, die es in Leinen und Baumwolle und vielen verschiedenen Farben und Designs gibt. Weiters gibt es Badtextilien, Küchenaccessoires, Kaschmirschals und Stofftaschen sowie handgefertigte Keramik der Designerin Beatrice Rossetti. *(red)*

Neuer Anziehungspunkt Chanel sponsert die Erweiterung der Ausstellungsflächen im Palais Galliera

Paris bekommt permanentes Modemuseum

Paris. Seit 1977 beherbergt das Palais Galliera das Pariser Modemuseum. Aus Platzgründen konnten bisher aber nur temporäre Ausstellungen gezeigt werden, derzeit etwa eine Sammlung von Roben der Sängerin Dalida.

Fashionable Geschichte

Jetzt wird das Museum erweitert und im Erdgeschoss eine mehr als 700 m² große permanente Ausstellungsfläche geschaffen, die einen Überblick über die Geschichte der Mode vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart anhand der mehr als 200.000 Exponate umfassenden Sammlung von Kleidungsstücken, Accessoires und Dokumenten zeigen wird

Mitfinanziert wird das Projekt von einem Unternehmen, das wesentlich zum Ruf der Seine-Metropole als Welthauptstadt der Mode beigetragen hat: Chanel.

„Wir freuen uns, einen Beitrag leisten zu können. Es ist Teil unserer Mission, eine Institution wie das Palais Galliera zu unterstützen, das die Geschichte der Mode lebendig gestaltet", erklärt Bruno Pavlovsky, Präsident der Modeaktivitäten von Chanel.

Die Eröffnung der „Salles Gabrielle Chanel" genannten neuen Räumlichkeiten ist für Ende 2019 geplant. *(red)*

© Mbzt/CC BY 3.0

In den nächsten zwei Jahren werden zusätzliche Ausstellungsflächen geschaffen.